

## Über 65-Jährige besonders häufig betroffen

# Cave Vitamin-B<sub>12</sub>-Mangel!

— 1.079 Teilnehmer der Bevölkerungsstudie KORA-Age wurden hinsichtlich ihrer Versorgung u. a. mit Vitamin B<sub>12</sub> untersucht. Wie sich zeigte, lag bei 27,3% der Teilnehmer die Vitamin-B<sub>12</sub>-Serumkonzentration unterhalb des Grenzwertes von 221 pmol/l, bei 85- bis 93-Jährigen waren es sogar 37,6%.



Ist ihr Vitamin-B<sub>12</sub>-Spiegel hoch genug?

### Ein verbreitetes Gesundheitsproblem

Nach Aussage der Autoren ist ein subklinischer Vitamin B<sub>12</sub>-Mangel bei Senioren weit verbreitet. Sie empfehlen daher, gezielt bei dieser Altersgruppe auf eine mögliche Unterversorgung zu achten.

Die ersten Symptome eines Vitamin-B<sub>12</sub>- Mangels wie Müdigkeit, Erschöpfung und verminderte Leistungsfähigkeit sind jedoch sehr unspezifisch. In der klinischen Praxis ist ein Vitamin-B<sub>12</sub>-Defizit daher leicht zu übersehen. „Bleibt der Mangel unerkannt, zeigten sich neben hämatologischen Auswirkungen langfristig neurologische und psychiatrische Symptome“, gab Prof. Karlheinz Reiners, Erkelenz, bei einem B-Vitamin-Symposium anlässlich der Medizinischen Woche in Baden-Baden zu bedenken. Der Neurologe wies darauf hin, dass es bei einer

Unterversorgung mit Vitamin B<sub>12</sub> im Zentralnervensystem zu zerebralen Funktionsstörungen und einer funikulären Myelose kommen könne, einer Degeneration der langen Rückenmarksbahnen mit der Folge einer erheblichen Gangunsicherheit und Sturzgefährdung. Häufige psychische Manifestationen seien Konzentrationsstörungen, Depressionen, Verwirrtheit und kognitive Einschränkungen.

Entgegen früherer Annahmen ist eine alleinige orale Therapie ebenso erfolgreich wie die parenterale Zufuhr [Vidal-Alaball JV et al. Cochrane Database Syst Rev 2005;3: CD004655]. Hierbei ist es erforderlich, Vitamin B<sub>12</sub> ausreichend hoch zu dosieren (z. B. mit B12 Ankermann®, 1.000 µg Cyanocobalamin pro Dragee.

Red.

▪ Nach Informationen von Wörwag

## Bei Hypertonikern erneut belegt

# Weniger Tabletten – höhere Therapietreue

— Neue Daten unterstreichen die hohe Bedeutung antihypertensiver Fixkombinationen für eine langfristig gute Therapieadhärenz. Mit den eingesetzten Zweier-Fixkombinationen von ACE-Hemmer bzw. AT<sub>1</sub>-Antagonist plus Kalzium-Antagonist wurden allerdings bevorzugt jüngere gesunde Hypertoniker behandelt, während bei älteren und kränkeren Patienten, bei denen die Compliance in der Regel besonders schlecht ist, eher zu freien Kombinationen gegriffen wurde [Bramlage P et al. Institut für Pharmakologie und Präventionsmedizin, Mahlow, Versorgungsdaten IMS; im Druck].

Bei der Analyse wurden Versorgungsdaten von fast 82.000 Hypertonikern unter Therapie mit Ramipril/Amlodipin bzw. Candesarten/Amlodipin – entweder

als fixe oder freie Kombination – ausgewertet, berichtete Prof. Peter Bramlage vom Institut für Pharmakologie und Präventionsmedizin, Mahlow. Patienten mit Fixkombinationen waren im Vergleich zu denen mit freier Kombination jünger, häufiger männlich und hatten weniger Begleiterkrankungen. In beiden Gruppen wurden im Verlauf von 4–6 Wochen deutliche und vergleichbare Senkungen des Blutdrucks erreicht.

Compliance und Therapiepersistenz über ein Jahr (66% vs. 49% bzw. 56% vs. 43%) waren bei Patienten unter Fixkombinationen höher, betonte Bramlage. Zu erwarten waren deshalb auch bessere Therapieergebnisse. Erste Daten aus der Untersuchung belegen dies: Der Anteil der Patienten mit Krankenhauseinweisungen bzw. Überweisungen zu Kardio-

logen war, adjustiert nach Alter und Begleiterkrankungen, um mehr als 40% verringert. Deshalb böten Fixkombinationen auch unter ökonomischen Gesichtspunkten Vorteile, so Bramlage, trotz primär höherer Kosten.

Fixe Kombinationen von ACE-Hemmer bzw. AT<sub>1</sub>-Antagonist plus Kalzium-Antagonist werden in Hypertonie-Leitlinien zur Verbesserung der Compliance empfohlen und stehen im Herz-Kreislauf-OPortfolio von Hexal für eine wirtschaftliche Therapie zur Verfügung (Ramipril Hexal® plus Amlodipin sowie CandeAmlo Hexal®).

Roland Fath

▪ Industrie-Workshop „Welche Vorteile bringen Fixkombinationen mit sich – Darstellung anhand von ausgewählten Fallbeispielen und IMS-Daten“, 41. Kongress der Deutschen Hochdruckliga (DHL); Mannheim, November 2017 (Veranstalter: Hexal)